

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **33 (1915)**

Heft 125

PDF erstellt am: **11.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Erscheint 1-2 mal täglich XXXIII. Jahrgang — XXXIII<sup>me</sup> année — Parait 1 à 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnemente:  
Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann  
nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie:  
Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

Redaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements:  
Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne  
exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces:  
Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

N<sup>o</sup> 125

**Inhalt:** Abhanden gekommener Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. —  
Handelsregister. — Aufforderung — Schweizerische Seidenindustrie. — Wochenauflage  
der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken.  
**Sommaire:** Titre disparu. — Faillites. — Concordats. — Registre du commerce.  
— Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques.  
— Pointonnement des boîtes de montres; Mai et Janvier-Mai 1915.

**Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Lugano (1568)**  
Fallita: Società Anonima Tannerie Suisse en liqui-  
dazione, con sede a Viganello.  
Data del decreto d'apertura: 21 maggio 1915.  
Prima adunanza dei creditori: 12 giugno 1915, ore 3 pom., nella  
sala dell'ufficio esecuzioni e fallimenti di Lugano.  
Termine per le insinuazioni di crediti: Fino al 2 luglio 1915.

**Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale**

**Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti**

Es wird vermisst:  
Kaufschuldenversicherungsbrief Nr. 73 vom 22. Dezember 1896, ur-  
sprünglich Wert Fr. 2000, unterm 14. Juni 1907 abgeschrieben auf  
Fr. 1300; Kreditör: Graf Cassian sel. Erben, in Enzenbühl, Flawil;  
Debitör: August Frei, Stickler, Hub, Gossau (jetzt Enzenbühl, Flawil).  
Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben  
innert Jahresfrist dem Bezirksgerichte von Untertoggenburg vorzuweisen,  
ansonst derselbe kraftlos erklärt, event. Neuerrstellung desselben erfolgt.  
Flawil, den 1. Juni 1915. (W 177\*)  
Bezirksgerichtspräsidium Untertoggenburg.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1585)**  
Failli: C a c h i n, L o u i s, boulanger, Avenue d'Echallens, Lausanne.  
Date de l'ouverture de la faillite: 11 mai 1915.  
Faillite sommaire (art. 231 de la loi).  
Délai pour les productions: 22 juin 1915.

**Ct. du Valais Office des faillites de Sierre (1577)**  
Failli: M a b i l l a r d, J o s e p h, Chalais.  
Date de l'ouverture de la faillite: 26 mai 1915.  
Première assemblée des créanciers: 16 juin 1915, à 3 heures après-  
midi, à la nouvelle maison d'école de Sierre.  
Délai pour les productions: 8 juillet 1915.

**Konkurse — Faillites — Fallimenti**

**Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites**

(B.-G. 231 und 232.)  
Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines  
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-  
stücke Anspruch machen, werden aufge-  
fordert binnen der Eingabefrist ihre For-  
derungen oder Ansprüche, unter Einlegung  
der Beweismittel (Schuldscheine, Buchaus-  
züge etc.) in Original oder amtlich be-  
gläubigter Abschrift, dem betreffenden  
Konskursante einzureichen.  
Desgleichen haben die Schuldner der  
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-  
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen  
im Unterlassungsfalle.  
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als  
Pfandgläubiger oder aus andern Gründen  
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein  
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem  
Konskursante zur Verfügung zu stellen, bei  
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle  
unrechtfertigter Unterlassung erlischt zu-  
dem das Vorzugsrecht.  
Den Gläubigerversammlungen des Kons-  
kursanten und Bürgen des Gemein-  
schuldners, sowie Gewährspflichtige bei-  
wohnen.

**Kollokationsplan — Etat de collocation**  
(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)  
Der ursprüngliche oder abgeänderte  
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,  
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem  
Konskursgerichte angefochten wird.  
L'etat de collocation, original ou rectifié,  
passe en force, s'il n'est attaqué dans les  
dix jours par une action intentée devant  
le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (1571)**  
Gemeinschuldner: L e e m a n n, Rudolf, Autos, Zürich 4, Birmsen-  
dorferstrasse Nr. 55.  
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

**Kt. Bern Konkurskreis Bern-Stadt (1576)**  
Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Gebr. A. & J. Boss;  
Baugeschäft, in Bern.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 12. Juni 1915.  
Der Kollokationsplan liegt innerhalb der Anfechtungsfrist beim Kon-  
kursamt Bern-Stadt zur Einsicht auf.  
Bern, den 28. Mai 1915.  
Der bestellte Konkursverwalter: Emil Brand, Notar.

**Kt. Luzern Konkursamt Hülzkirch (1590)**  
Gemeinschuldner: M e y e r, X a v e r, Handlung, in Hitzkirch.  
Anfechtungsfrist: Bis und mit 15. Juni 1915.

**Kt. Appenzell A.-Rh. Konkursamt Mittelland in Gais (1575)**  
Gemeinschuldner: L i n d e n m a n n, J. J. b., in Gais.  
Auflagefrist: Vom 1. Juni 1915 an.  
Anfechtungsfrist: Binnen 10 Tagen seit der Publikation, beim Be-  
zirksgerichte Mittelland, in Speicher.  
Zweite Gläubigerversammlung: Montag, den 28. Juni 1915, nachmit-  
tags 3 Uhr, im Gasthaus z. Schwanen, in Gais.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1564/65)**  
Faillis: D r j u r. S c h r ö d e r e t i n g. G e i e r, à Lausanne.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours.  
Faillis: S. R o s s e t t i & C i e., entrepreneurs, à Lausanne.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours.

**Ct. de Vaud Office des faillites du district de Lausanne (1586)**  
Faillite: S o c i é t é I m m o b i l i è r e d u S i m p l o n, à Lausanne.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 10 jours.

**Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation**

(B. G. 230.) (L. P. 230.)  
Falls nicht binnen zehn Tagen ein  
Gläubiger die Durchführung des Konkurs-  
verfahrens begehrt und für die Kosten hin-  
reichende Sicherheit leistet, wird das Ver-  
fahren geschlossen.  
La faillite sera clôturée faute par les  
créanciers de réclamer dans les dix jours  
l'application de la procédure en matière de  
faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (1560)**  
Gemeinschuldnerin: H a n d w e r k e r g e n o s s e n s c h a f t U n t e r -  
s t r a s s, mit Sitz an der Neugasse Nr. 80, in Zürich 5.  
Datum der Konkurseröffnung: 15. Mai 1915.  
Datum der Einstellungsverfügung: 26. Mai 1915, mangels Aktiven.  
Einspruchsfrist: Bis 12. Juni 1915.

**Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1499)**  
Gemeinschuldner: S p i c k m a n n, H e i n r i c h, von Fischeln-Kre-  
feld, alt Wirt zum Hotel Bodan, in Romanshorn, später in Zürich 8,  
Mainaustrasse 18, dato wohnhaft in Zürich 6, Froburgstrasse 198.  
Datum der Konkurseröffnung: 15. Mai 1915.  
Datum der Einstellungsverfügung: 20. Mai 1915, mangels Aktiven.  
Einspruchsfrist: Bis 5. Juni 1915.

**Verteilungsliste und Schlussrechnung — Tableau de distribution et compte final**

(B. G. 263.) (L. P. 263.)  
**Kt. Thurgau Betreibungsamt Zihlschlacht in Arniswil (1583)**  
im Auftrage des Konkursamtes Bischofszell.  
Gemeinschuldner: A l l e n s p a c h, K o n r a d, Landwirt und Vieh-  
händler in Biessenhofen.  
Auflagefrist: Vom 5.—15. Juni 1915.

**Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite**  
(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

**Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (1572)**  
Gemeinschuldner: Fuchs, Alfred, Zigarrenhandlung, Stampfenbachstrasse 19. Wohnung: Lindenbachstrasse 9, in Zürich 6.  
Datum des Schlusses: 26. Mai 1915.

**Kt. Schwyz Konkursamt March in Lachen (1573)**  
Gemeinschuldner: Hochstrasser, Arnold, wohnhaft gewesen in Lachen, dato in Oerlikon.  
Datum des Schlusses: 31. Mai 1915.

**Ct. de Vaud Office des faillites de l'arrondissement de Vevey (1566)**  
Failli: Poschung, Charles, entrepreneur, à Vevey.  
Date de la clôture: 26 mai 1915.

**Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite**  
(B.-G. 195 u. 317) (L. P. 195 et 317)

**Ct. de Genève Tribunal de première instance de Genève (1587)**  
Débiteur: Allaigne, Louis-Auguste, négociant en cycles, Rue Rousseau 1.  
Date de la révocation: 1<sup>er</sup> juin 1915.

**Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.**  
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

**Kt. Thurgau Betreibungsamt Zihlschlacht in Aramiswil (1582)**  
tm Auftrage des Konkursamtes Bischofszell

Für Rechnung der Konkursmasse des Weibel, Emil, Maurermeister in Schrofen, werden Dienstag, den 8. Juni 1915, von vormittags 9 Uhr und nachmittags 1½ Uhr an, bei der Wirtenschaft zum Stern, in Schrofen, gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Schreibpult, 2 harte Tische, 1 Schreibmaschine, 1 Kopierpresse, 8 Sessel, 1 Nivellierinstrument samt Stab, 1 Büchergestell, 1 Doktorbuch, 1 Messerputzmaschine, 1 Velo, 1 Velopumpe, 1 ovaler Tisch, 7 Wieneressel, 8 Kistli Fünferzigarren, 1 Kistli Virginia, 2 Kistli Siebnerzigarren, 1 Partie Stumpfen und Zigaretten, 1 Linoleumteppich, 1 altes Kanapee, 1 einschläufiges Bett, 1 alter Kasten, 2 Petroleumöfen, div. Korb- und Blechflaschen, 1 alter Trog, 4 grosse Fässer, 1 Mostmühle, 2 Tragbäume, 1 Schlauch.

An Coiffeur utensilien: 1 Rasiertisch, 1 Rasierstuhl, 1 Parfümerieschrank, 1 Spiegel, 2 Frisiermängel, 2 Haarscheren, 2 Rasiermesser, div. Kämme und Bürsten, 1 Schirmständer; ferner an Maurerwerkzeug und Geräten: 1 Partie Schaufeln, 1 Steinschlegel, 1 Flaschenzug samt Ketten, 3 neue Pflasterbutten, 4 Pickel, 1 Grabe, 1 Sandsieb, div. Pflasterkessel, 5 Karetten, 2 Leitern, 1 alter Karren, 4 Ofentüren, 93 Gerüstträger, 20 Gerüststangen, 150 Gerüstdillen, 1 Fässchen grünes und 1 Fässchen graues Farbmehl, 1 Topf Bleiweiss in Oel, 2 Fass Ocker, 2 Säcke Granitmehl, 100 leere Zementsäcke, 1000 Dachplatten, 700 Küchenbodenplättli, 13 Bd. Contrelatten, 1 Strassenrost, 10 Gasröhren, 2 Schubkratzseisen, 8 Rollen Dachpappe, Abortschüsseln, 76 Zementgewänder für Kreuzstöcke, 800 Gipssteine, sowie eine Anzahl Buchguthaben und anderes mehr.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1578)**  
Vente immobilière — Première enchère.

Failli: Velatta, Félix, industriel, à Genève.  
Jour, heure et lieu de la vente: Mercredi, 3 juillet 1915, à 10 heures du matin, dans les bureaux de l'office des faillites, Rue de l'Evêché 1.  
Désignation de l'immeuble à vendre: L'immeuble à vendre est inscrit sur les registres du nouveau cadastre de la commune de Chêne-Bougeries. Il consiste en: La parcelle 199, feuille 14, d'une surface de 68 mètres 60 décimètres, sur laquelle existe, Route du Vieux Chêne, un bâtiment, portant au cadastre le n° 90, d'une surface de 68 mètres 60 décimètres, logement, construit en maçonnerie.

C'est avec toutes appartenances et dépendances, sans exception ni réserve.

Mise à prix: Le fonds à vendre ne pourra être adjugé au-dessous de la mise à prix de neuf mille francs, montant de l'estimation (fr. 9000).

Avis: L'état des charges, tel qu'il résulte de l'état de collocation, et les conditions de la vente sont déposés à l'office des faillites où chacun peut en prendre connaissance.

**Nachlassverträge — Concordats — Concordati**

**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe**  
(B.-G. 295—297 u. 300.)

**Sursis concordataire et appel aux créanciers**  
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

**Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung (1580)**

Schuldner: Grossmann, Hans, Herrenkleiderfurnitüren en gros, Schweizergasse 8, Zürich 1.

Datum der Bewilligung der Stundung: 19. Mai 1915.  
Sachwalter: Dr. J. Thalberg, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 39, in Zürich 1.

Eingabefrist: Bis 20. Juni 1915, beim Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 2. Juli 1915, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Sachwalters, Bahnhofstrasse 39, in Zürich 1.

Frist zur Einsicht der Akten: Während 10 Tagen vor der Versammlung, im Bureau des Sachwalters.

**Ct. de Genève Office des faillites de Genève (1584)**

Débiteur: Doria, Silvio, produits alimentaires, Rue du Fort-Barreau, à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 29 mai 1915.  
Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites.

Délai pour les productions: 22 juin 1915.  
Assemblée des créanciers: Vendredi, 16 juillet 1915, à 10 heures du matin, à Genève, Rue de l'Evêché 1, au 1<sup>er</sup> étage.  
Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 6 juillet 1915.

**Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire**  
(B.-G. 295, Abs. 4) (L. P. 295, al. 4)

**Proroga della moratoria**  
(L. E. 295, 4<sup>o</sup> capoverso.)

**Ct. de Berne District de Porrentruy (1579)**

Par jugement du 19 mai 1915, le président du tribunal du district de Porrentruy a prolongé de deux mois nouveaux le sursis concordataire accordé à A. Boillat et Schenk, fabricants d'horlogerie, à Porrentruy.

L'assemblée des créanciers qui avait été fixée au 3 mai, est renvoyée au 7 juillet 1915, à 2 heures après-midi, chez le commissaire, Ariste Girardin, Avenue Cuenin, où les créanciers pourront prendre connaissance des pièces pendant les 10 jours précédant cette assemblée.

Porrentruy, le 31 mai 1915.

Le commissaire au sursis: Ariste Girardin.

**Ct. del Ticino Distretto di Mendrisio (1591)**

Con decreto 20/31 maggio 1915, la pretura di Mendrisio ha concesso una proroga di 2 mesi alla moratoria per concordato della S. A. Stabilimento Pollicoltura Chiasso.

Chiasso, 1<sup>o</sup> giugno 1915.

Il commissario giudiziale: Isidoro Antognini.

**Ct. de Neuchâtel Tribunal civil de Neuchâtel (1589)**

Débiteurs: W. Holliger et Cie., à Neuchâtel.  
Date de l'ordonnance accordant le nouveau sursis et le renvoi de l'assemblée des créanciers: 13 avril 1915.

L'assemblée des créanciers primitivement fixée au 15 avril 1915 est reportée au lundi, 14 juin 1915, à 11 heures du matin, salle du tribunal, Hôtel-de-Ville de Neuchâtel.

Délai pour prendre connaissance des pièces: A l'étude du commissaire, Place Pury n° 5, à Neuchâtel, dès le 31 mai 1915.

Neuchâtel, le 1<sup>er</sup> juin 1915.

Le commissaire au sursis concordataire W. Holliger & Cie. Jean Roulet.

**Verhandlung über den Nachlassvertrag — Delibération sur l'homologation de concordat**  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Bern Gerichtspräsident von Laufen als erstinstanzliche Nachlassbehörde (1562)**

Schuldner: Bréchet, Erwin, Negotiant in Liesberg.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 19. Juni 1915, nachmittags 3 Uhr, vor Richteramt Laufen, im Gerichtssaale daselbst.

**Ct. de Berne Tribunal de Moutier (1563)**

Débiteur: Kocher, René, fabricant, à Bévillard.  
Ort, heure et lieu de l'audience: Vendredi, 18 juin 1915, à 3½ heures du soir, dans la salle des audiences du tribunal de Moutier.

**Kt. Luzern Amtsgerichtspräsident von Sursee (1569)**

Schuldner: Baumöler, Jos., Ofnermeister, Wolhusen.  
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 12. Juni 1915, nachmittags 1 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Ruswil.

**Ct. de Vaud Président du tribunal de Montreux (1567)**

Débiteur: Martano, Edouard, combustibles, à Montreux.  
Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 5 juin 1915, à 8 heures du matin, en salle du tribunal, à Vevey.

**Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat**  
(B.-G. 303.) (L. P. 303.)

**Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung (1588)**

Mit Beschluss vom 9. April 1915 hat das Bezirksgericht Zürich, 3. Abt., den von der Firma Stutz & Co. Riemenfabrikation, Gerberei und Schuhfurnitüren, Birmensdorferstrasse 59; Zürich 4, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag zu 35%, zahlbar nach eingetretener Rechtskraft, bestätigt und auch für die nicht zustimmenden Gläubiger verbindlich erklärt.

Dieser Beschluss ist in Rechtskraft erwachsen.

**Kt. Bern Gerichtspräsident von Laufen als Nachlassbehörde erster Instanz (1561)**

Nachlassschuldner: Meyer, Hermann; Kaufmann, Magazin zum Birsheim, in Laufen.

Datum der Bestätigung: 17. April 1915.

Der Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

**Verschiedene Bekanntmachungen — Avis divers**

**Kt. Solothurn Konkursamt von Solothurn-Lebern in Solothurn (1574)**  
Zweite Gläubiger-Versammlung

Die zweite Gläubigerversammlung der Wyss-Schaub, Mina, Hermanns Ehefrau, Wirtin zum Kreuz, in Selzach, findet Dienstag, den 8. Juni 1915, nachmittags 2½ Uhr, im Bureau des Konkursamtes Lebern, in Solothurn statt.

**Ct. del Ticino Distretto di Bellinzona (1581)**

**Convocazione della seconda assemblea dei creditori**

Fallita: S. A. Banca Cantonale Ticinese, Bellinzona.  
Seconda adunanza dei creditori: Venerdì, 25 giugno 1915, alle ore 2 pom., nella sala del teatro, in Bellinzona.

NB. Per quei creditori che hanno rilasciato procura l'autorizzazione per intervenire all'assemblea verrà spedita al rappresentante.

Bellinzona, 1° giugno 1915.

Per l'amministrazione del fallimento  
S. A. Banca Cantonale Ticinese;  
Avv. A. Bolla, presidente.  
Rag. M. Molo, } segretari.  
L. Buzzi, }

## Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Bern

Werkzeughandlung. — 1915. 29. Mai. Die Firma G. Fröhli, Werkzeughandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 61 vom 11. März 1907, pag. 405), wird infolge Todes des Inhabers und amtlich durchgeführter Liquidation amtlich gestrichen.

29. Mai. Aus dem Vorstand der Genossenschaft Metzgermeister-Verein der Stadt Bern mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 286 vom 2. April 1912, pag. 585, und Verweisungen), sind Präsident Gottlieb Richard und Beisitzer Gottfried Krummen ausgetreten. Neu in den Vorstand sind gewählt worden: Christian Gottlieb Utiger, von Bern, und Alfred Ryser, von Heimiswil, beide Metzgermeister in Bern. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Eduard Hermann; Vizepräsident: Rudolf Seelhofer; Sekretär: Christian Gottlieb Utiger; Kassier: Fritz Niedehäuser; Beisitzer: Alfred Ryser; alle in Bern. Geschäftsdomizil: Beim Präsidenten Hermann, Genfergasse, in Bern.

29. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweiz. Vereinsbank mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 285 vom 13. November 1912, pag. 1987) hat in der Generalversammlung vom 13. März 1915 ihre Statuten neu revidiert. Die im Handelsregister publizierten Tatsachen sind dadurch nicht verändert worden. Der Vizedirektor Fritz Waller ist verstorben und wird deshalb dessen Unterschrift gelöscht.

31. Mai. Die Filiale in Bern der Genossenschaft unter der Firma Universum, (S. H. A. B. Nr. 294 vom 22. November 1913, pag. 2071), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma Waren-Kredithaus Globus A. David & Co in Bern.

Milchhandlung. — 31. Mai. Inhaber der Firma Johann Hännli in Bern ist Johann Hännli, von Forst bei Amsoldingen, wohnhaft in Bern. Milchhandlung. Brunnhofweg 5.

Milchhandlung. — 31. Mai. Inhaber der Firma Ernst Hännli in Bern ist Ernst Hännli, von Forst bei Amsoldingen, wohnhaft in Bern. Milchhandlung. Brunnhofweg 5.

##### Bureau Biel

Elektrische Unternehmungen. — 31. Mai. Inhaber der Firma E. Bütikofer-Hofer (Nachfolger der Filiale Biel von Wiesmann & Weher) mit Sitz in Biel ist Ernst Bütikofer-Hofer, von Zuzwil (Bern), in Biel. Elektrische Unternehmungen; Zentralstrasse 22.

##### Bureau de Courtelary

26 mai. Le chef de la maison «Le fils de L. U. Chopard, fabrique de montres Luc», à Sonvilier (F. o. s. du c. du 23 mars 1915, n° 68, page 378), fait connaître que la véritable raison est: Le fils de L. U. Chopard, fabrique de montres L. U. C.

##### Bureau Langnau (Bezirk Signau)

Käse-Handel. — 28. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Gust. & H. Probst, Käsehandlung en gros, in Langnau (S. H. A. B. Nr. 275 vom 30. Dezember 1892, pag. 1115), erteilt ferner Einzelprokura an Walter Probst, von und in Langnau.

##### Bureau de Porrentruy

31 mai. Sous la dénomination de Société des producteurs de lait de Damvant et des environs, il a été constitué, pour une durée illimitée, une société coopérative, conformément aux art. 678 à 715 C. O. Cette société, dont le siège est à Damvant, a pour but de vendre le lait des sociétaires en commun et dans les meilleures conditions possibles: Les statuts ont été acceptés le 2 novembre 1914; ils entreront en vigueur le lendemain de leur inscription au Registre du commerce. Sont admis à faire partie de la société tous les producteurs de lait de Damvant et des environs qui adhèrent aux statuts par leur signature. La finance d'entrée est divisée en trois catégories: a. Celle pour les membres fondateurs qui est fixée à fr. 0.50 par propriétaire; b. celle pour les producteurs qui lors de la fondation ne voulaient pas entrer dans la dite société qui est fixée à fr. 50 par propriétaire; c. celle pour les producteurs à venir qui est fixée à fr. 10 par propriétaire. Chaque membre devra verser une cotisation annuelle qui sera fixée par l'assemblée générale. En outre, en cas de pénurie de fonds, l'assemblée peut décider le prélèvement d'une contribution supplémentaire. Tout membre désirant sortir de la société, doit adresser sa demande par lettre ébargée au comité, 4 mois avant la fin de l'année sociale. Celle-ci est fixée au 30 avril. Celui qui ne se conformera pas à cette prescription est passible d'une amende de fr. 20 par vache et tenu éventuellement de payer sa quote part du déficit. Pourra être exclu de la société: a. Tout membre qui se refusera de payer la cotisation annuelle ou la contribution supplémentaire et les amendes. Son exclusion ne l'exemptera pas toutefois de l'obligation de payer ce dont il sera redevable à la société; b. tout membre mis à l'amende de sa propre faute, pour fraude de lait. En outre, il sera passible d'une amende de fr. 50 à 300, sans préjudice du dommage causé. Tout membre qui ne se conformera pas aux statuts, est passible des amendes y prévues. Il pourra, en outre, être exclu de la société. Les organes de la société sont: L'assemblée générale et un comité de cinq membres, composé d'un président, d'un vice-président, d'un secrétaire, d'un caissier et d'un assesseur, nommés par l'assemblée générale pour une année et rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par les signatures collectives du président et du secrétaire ou du caissier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle, les engagements de la société n'étant garantis que par son avoir social. Les convocations de la société se feront par l'apareur, ainsi que les publications. La dissolution de la société ne pourra être votée que par les 2/3 des membres inscrits, dans une assemblée générale convoquée à cet effet. En cas de dissolution, l'assemblée générale décidera de l'actif

de la société. Les membres du comité sont: Eugène Juillard, président; Alexandre Daguonet, vice-président; Gustave Saunier, secrétaire; Henri Chêne, caissier; Louis Saunier, assesseur; tous domiciliés à Damvant.

##### Bureau Schlosswil (Bezirk Kollnigingen)

31. Mai. Die Käseerzeugergesellschaft Walkringen mit Sitz in Walkringen (S. H. A. B. Nr. 136 vom 2. April 1906, pag. 541) hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Johann Röthlisberger, des bisherigen Vizepräsidenten und Kassiers Fritz Iseli und der bisherigen Beisitzer Fritz Zücher, Jakob Röthlisberger und Ulrich Meister zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Friedrich Iseli, von Hasle, Landwirt in Walkringen; zum Vizepräsidenten und Kassier: Friedrich Röthlisberger, von Trubschachen, Landwirt im Golpberg zu Walkringen; und als Beisitzer: Johann Röthlisberger, von Langnau, Landwirt im Aegelmoo zu Walkringen; Christian Bieri, von Schangnau, Landwirt und Handelsmann in der Vielmatt zu Walkringen, und Hans Moser, von Biglen, Landwirt im Bächli zu Walkringen. Der Präsident und der Vizepräsident und Kassier zeichnen kollektiv, jeder mit dem Sekretär Friedrich Krenger rechtsverbindlich namens der Genossenschaft.

##### Obwalden — Unterwalden-le-haut — Untervald alto

1915. 31. Mai. Die Firma F. Gasser-Berchtold, Hotel & Gasthaus Rössli in Lungern (S. H. A. B. Nr. 191 vom 29. Juli 1913, pag. 1398), wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

##### Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1915. 31. Mai. In der Genossenschaft unter der Firma Einkaufs-Syndikat des Metzgermeister-Vereins des Kantons Schaffhausen in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 226 vom 12. September 1911, pag. 1522) sind die Mitglieder der Kommission Gustav Speiss, Präsident, Albert Beck, Protokollführer, und Karl Hui, Beisitzer, sowie der Geschäftsführer Jean Rich zurückgetreten und daher deren Unterschrift erloschen. In die Kommission wurden gewählt: Zum Präsidenten: Emil Sebid-Spiess, Metzger, von Schaffhausen; zum Protokollführer: Jakob Wirth, Metzger, von Merishausen, beide in Schaffhausen; zum Beisitzer: Jakob Nägeli, Metzger, von und in Neuhausen. Zum Geschäftsführer wurde gewählt: Bartholomäus Keller, Metzger, von Wieehs (Amt Engen, Baden), in Schaffhausen. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führen der Geschäftsführer einzeln und der Präsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied der Kommission.

31. Mai. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Gesellschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Schaffhausen mit dem Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 89 vom 8. April 1913, pag. 626) hat an Stelle des verstorbenen Geschäftsführers Wilhelm Wischer, Maler, sen., dessen Unterschrift erloschen ist, zum Geschäftsführer der Gesellschaft gewählt: Robert Sebalch, Baumeister, von und in Schaffhausen, welcher mit dem Präsidenten oder mit dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrates kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

##### Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1915. 31. Mai. Inhaber der Firma J. Frey, Apoth. in Heiden ist Josef Frey, von Uffikon (Luzern), in Heiden. Apotheke und Drogerie. Neugasse Nr. 414.

Müllerei und Holzhandel. — 31. Mai. Die Firma Heierle, Müller, Müllerei und Holzhandel, in Bübler (S. H. A. B. Nr. 21 vom 31. Januar 1891, pag. 82), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Ulrich Heierle» in Bübler.

Sägerei und Holzhandel. — 31. Mai. Inhaber der Firma Ulrich Heierle in Bübler ist Ulrich Heierle, von Gais, in Bübler. Holzhandlung und Sägerei. Dorfstraße Nr. 24. Die neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Heierle, Müller» in Bübler.

Stiekerei. — 31. Mai. Die Firma Jacob Lutz, Stiekerei, in Speicher (S. H. A. B. Nr. 488 vom 14. Dezember 1905, pag. 1950), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Viehhandel. — 31. Mai. Die Firma Johannes Schwengeler, Kräg, Viehhandel, in Urnäsch (S. H. A. B. Nr. 279 vom 8. November 1897, pag. 1144), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Medizinal-Drogerie, etc. — 31. Mai. Inhaber der Firma Martin Schilling in Speicher ist Martin Schilling, von Leibstadt (Aargau), in Speicher. Medizinal-Drogerie, Sanitätsgeschäft. Dorf Nr. 34 a.

##### Aargau — Argovie — Argovia

###### Bezirk Baden

1915. 29. Mai. Unter der Firma Milchverwertungsgenossenschaft Wohlenschwil hat sich mit Sitz in Wohlenschwil eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes bestmögliche gemeinsame Verwertung der verfügbaren Milch, sowie den gemeinsamen Ankauf landwirtschaftlicher Bedarfsartikel bezweckt. Die Statuten sind am 12. November 1913 festgestellt worden. Wer im Laufe eines Betriebsjahres als Mitglied oder als Lieferant aufgenommen zu werden wünscht, hat sich beim Vorstand zu melden, der in Verbindung mit dem Milchkäufer über Aufnahme oder Abweisung entscheidet. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten. Die Eintrittsbedingungen werden jährlich durch die Versammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft geht verloren durch Tod, bei Verkauf oder Verpachtung von Liegenschaften, bei Aufkündigung von Liegenschaftspachtungen, bei Verlust der persönlichen Handlungsfähigkeit und wenn der Austritt drei Monate vor dem Milchverkauf erklärt wird. Durch Beschluss der Generalversammlung können Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft schädigen, ausgeschlossen werden, unter Verlust am Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind verpflichtet, von ihren Küben die Milch nach Vorsehrift der Statuten zu liefern und sich den übrigen Bestimmungen der Statuten zu unterziehen. Die Höhe der Eintrittsgelder und Beiträge der Mitglieder bestimmt die Generalversammlung zu Beginn eines jeden Geschäftsjahres. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident oder der Vizepräsident (Kassier) mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Siegfried Riebner, von Häglingen; Vizepräsident und Kassier ist Josef Steinmann, von Wohlenschwil; Aktuar ist Johann Meier, von Wohlenschwil.

Tessin — Tessin — Ticino  
Ufficio di Mendrisio

Oggetti in terra cotta, ecc. — 1915. 31 maggio. Proprietario della ditta Vassalli Vitale fu Antonio, in Riva S. Vitale, è Vitale Vassalli, fu Antonio, da e domiciliato in Riva S. Vitale. Fabbricazione di oggetti in terra cotta per giardini, laterizi e materiali da costruzione.

Waadt — Vaud — Vaud  
Bureau d'Aigle

1915. 1<sup>er</sup> juin. La société anonyme Fabrique de produits chimiques Zyma S. A. (Chémische Fabrik Zyma A. G.), à Aigle (F. o. s. du c. des 4 juin 1912 et 30 mai 1913), a, dans son assemblée générale du 29 mai 1915, révisé ses statuts. Les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 4 juin 1912, n<sup>o</sup> 140, page 1004, ne sont pas modifiés par cette révision.

Bureau de Lausanne

29 mai. Sous la raison sociale Comptoir Franco-Suisse de Commission S. A., il est formé une société anonyme, dont le siège est à Lausanne, Rue du Grand Chêne 5. Les statuts ont été adoptés le 29 mai 1915. La société a pour objet: a. L'importation et la vente à la commission en Suisse de tous produits de l'industrie et du commerce de la France et de ses colonies; b. l'exportation et la vente à la commission en France et ses colonies de tous produits de l'industrie et du commerce suisse; c. la vente à la commission de tous produits de l'industrie et du commerce suisse, en Suisse. L'activité de la société pourra se développer et comprendre l'exportation et l'importation avec les pays suivants: Grande-Bretagne et colonies, Italie, Belgique et Russie. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à cinq mille francs, divisé en vingt actions de deux cent cinquante francs chacune. Les actions sont au porteur. Les publications sont faites par insertion dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par: a. La signature collective de deux membres du conseil d'administration; b. la signature seule de l'administrateur-délégué. Le conseil d'administration est composé de Julien Fayet, notaire, à Rolle; Gabriel Lachat, régisseur, à Lausanne; et Armand Dupont, notaire, à Lausanne. Est élu administrateur-délégué: Gabriel Lachat, régisseur, à Lausanne.

Bureau de Nyon

Entreprise de bâtiments. — 1<sup>er</sup> juin. La radiation de la société en nom collectif H. Canel et Ch. Vinzio, dont le siège est à Nyon, entreprise générale de bâtiments, publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce du 14 avril 1915, page 504, est annulée et remplacée par l'inscription suivante: La société en nom collectif H. Canel et Ch. Vinzio, à Nyon, est dissoute. Ernest Bonzon, de Pompaples, domicilié à Nyon, notaire, est désigné liquidateur et opérera la liquidation sous la raison H. Canel et Ch. Vinzio en liquidation.

Genève — Genève — Ginevra

Vins et spiritueux. — 1915. 29 mai. La maison V. Alessandria, commerce de vins et spiritueux en gros et demi gros, aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 28 octobre 1912, page 1895), confère procuration à Alfred Le Comte, domicilié au Petit-Saconnex.

Régisse. — 29 mai. Josué Barthélémy Robbi et Daniel Gudinchet, tous deux des Grisons, domiciliés à Genève, ont constitué, à Genève, sous la raison sociale Robbi et Gudinchet, une société en nom collectif qui a commencé le 15 mai 1915. Fabrique de régisse. 19, Rue de la Pépinière.

Aufforderung

Gemäss Fusionsvertrag vom 20. September 1912 sind Aktiven und Passiven der im Handelsregister eingetragenen Genossenschaft Ersparniskasse des Amtsbezirks Büren auf die Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren übergegangen und es ist das erstere Institut in Liquidation getreten.

Es ergeht nun hiermit an allfällige Gläubiger der eingegangenen Ersparniskasse Büren im Sinne von Art. 712 O. R. die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen sechs Monaten, vom Erscheinen dieser Aufforderung im Handelsamtsblatt an gerechnet, beim unterzeichneten Institut geltend zu machen. (V 20)

Büren, den 1. Juni 1915.  
Spar- & Leihkasse des Amtsbezirks Büren:  
Ammann. Rysér.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Schweizerische Seidenindustrie

(Aus dem Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft für 1914)

Das Jahr 1914 versprach für die Tramenzwirnerlei infolge der Umsattelung der Mode zugunsten stranggefärbter Stoffe und dank der überaus billigen Preislage für Rohseiden, besser als die früheren zu werden. Schon im Januar fingen die Preise, durch bedeutend vermehrte Nachfrage veranlasst, langsam zu steigen an und sie erreichten im Juni/Jul einen Stand, welcher der Seidenzwirnerlei nach langem Unterbruch wieder einen nennenswerten Verdienst versprach. Die Kokons der Seidenernte 1914 waren auf der Parität der damaligen Ouvrées-Preise unter Dach gebracht worden und alle Anzeichen liessen darauf schliessen, dass der Verbrauch sowohl für Organzine, wie auch für Japan-Tramen, bei weiter anziehenden Preisen, sich gut anlassen werde.

Allein, der Anfang August ausgebrochene Krieg brachte alle schönen Hoffnungen jählings ins Wanken. Die schweizerische Tramenzwirnerlei musste ihre Produktion auf ein Drittel bis auf die Hälfte des normalen Betrages reduzieren, wollte sie nicht Gefahr laufen, wegen gänzlichen Ausbleibens von Rohmaterial, die Arbeit vollständig einstellen zu müssen.

Die vor Kriegsausbruch abgeschlossenen Lieferungsverträge wurden lange Zeit hindurch nicht disponiert. Aus einzelnen Absatzgebieten, deren Industrie durch den Krieg besonders hart in Mitleidenschaft gezogen wurde, waren Dispositionen überhaupt nicht erhältlich, und durch die fortschreitende Entwertung der deutschen und österreichischen Valuta gestaltete sich die Abwicklung dieser Lieferungsverträge derart verlustreich, dass dem Zwirner keine andere Wahl übrig blieb, als bis zum Friedensschluss die Mark- und Kronen-Guthaben bevorschussen zu lassen.

Gegen Jahreschluss war für die Rohseide der tiefste Preisstand überwunden, was aber durchaus nicht hinderte, dass vielfach weiter à la baisse verkauft wurde, obschon keine Aussicht vorhanden war, sich mit prompterer oder bald ankommender Ware versorgen zu können.

Für die Nähseidenzwirnerlei schien das erste Halbjahr 1914, nach einer längeren Periode ungünstigen Geschäftsganges, wieder etwas bessere Aus-

sichten zu eröffnen, indem alle Arten der Fabrikation etwas stärkere Nachfrage aufwiesen. Die Ursache dieser Besserung war eigentlich nicht ersichtlich. Kein Spezialartikel war besonders begünstigt, aber es war immerhin eine Besserung deutlich zu erkennen; diese fand leider ihr jähes Ende mit dem Ausbruch des Krieges. Nach Erledigung der vor Kriegsbeginn getätigten Abschlüsse sank der Verbrauch sogar zeitweise unter 20 Prozent des normalen Umfanges. Einzig Schulfabrikationsseiden waren gefragt und daneben noch etwas Seiden für chirurgische Zwecke; letztere begreiflicherweise in nur ganz kleinen Mengen. Gegen Ende des Jahres erhöhte sich der Absatz allmählich auf etwa 50 Prozent.

Die Nähseidenindustrie, die in der Hauptsache auf den Export, und zwar besonders nach den kriegführenden Staaten, angewiesen ist, geriet durch die Moratorien in eine schwierige Lage und diese wurde noch verschärft durch das Sinken der Valuta in verschiedenen Ländern.

In bezug auf die Rohmaterialien, namentlich Rohseide, Kohlen, Oele usw., gestaltete sich der Bezug schwierig; in Anbetracht der starken Betriebsseinschränkung konnte jedoch durchgehalten werden. Arbeiterentlassungen haben kaum stattgefunden, doch ist die Mehrzahl der italienischen Arbeiterinnen aus eigenem Antrieb im August nach Italien zurückgekehrt. Die Arbeitslöhne hielten sich im allgemeinen auf unveränderter Höhe, und durch Anordnung von Hilfsarbeiten aller Art, durch Stundung der Mietzinse, durch Anschaffung von Lebensmitteln im grossen und durch andere Massnahmen wurde ein Notstand unter der Arbeiterschaft zu verhüten gesucht.

In der Seidenstoffweberei haben die sieben ersten Monate des Jahres 1914 grosse Umsätze und im allgemeinen befriedigende Erlöse gebracht und das Ergebnis des Jahres hätte, wenn nicht der Krieg dazwischen gekommen wäre, zweifellos als gut bezeichnet werden können. Es ist denn auch der Schlag, den die Seidenstoffweberei durch den Krieg erlitten hat, um so härter empfunden worden, als nach einer Reihe mittelmässiger und schlechter Jahre die Rückkehr zu günstigeren Verhältnissen in hohem Masse willkommen gewesen wäre.

In der Zeit vor Kriegsausbruch war die Beschäftigung in der mechanischen Weberei eine normale; von Betriebsseinschränkungen, die früher an der Tagesordnung waren, hat man nichts vernommen. Die Hausweberei, die allerdings nur noch eine untergeordnete Rolle spielt, blieb dagegen nach wie vor vernachlässigt. Trotz bescheidener Entlohnung können viele der auf dem Handstuhl erstellten Artikel im Preis mit dem mechanischen Erzeugnis nicht mehr in Wettbewerb treten. Die Verhältnisse sind aber auch deshalb ungünstiger geworden, weil die Kundschaft, die früher den Unterschied zwischen Erzeugnissen der Haus- und der mechanischen Weberei zu machen und zu schätzen wusste, heute Ansprüche in dieser Beziehung nicht mehr stellt und auch nicht mehr gewillt ist, für die Handware höhere Preise auszuliegen.

Die Gewebe, die schon 1912 und 1913 den Grossteil der Produktion bildeten, wie insbesondere Satins de Chine, Messalines, Duchesses-Mousseline, Paillettes und ähnliche, beherrschten auch im Jahre 1914 den Markt. Im Vordergrund des Interesses standen Taffetas, Ecossois, in der Kette bedruckte Gewebe und zeitweise auch moirierte Artikel. Eine bedeutende Rolle spielten ferner die im Stück gefärbten Satins und Crêpes. Die Gewebe mussten in der Hauptsache im grossen Breiten geliefert werden. Die Krawattenstoffweberei hat in befriedigender Weise gearbeitet, dagegen geht die Erzeugung von Cachenez und Tüchern beständig zurück.

Zur Beurteilung der Lage vor Kriegsausbruch stehen die Ausfuhrziffern des ersten Halbjahres 1914 zur Verfügung.

Die Gesamtausfuhr von seidenen und halbseidenen Geweben und Tüchern in den Monaten Januar bis Ende Juni waren folgende: 1914 1,243,900 kg im Wert von Fr. 63,474,500, 1913 1,067,100 kg im Wert von Fr. 52,728,100, 1912 1,091,900 kg im Wert von Fr. 57,093,900.

Die Ausfuhr hat in den ersten sechs Monaten des Jahres 1914 einen Betrag erreicht, der nicht nur den entsprechenden Posten des Vorjahres um 10,7 Millionen Franken oder 20 % übertrifft, sondern überhaupt eine Rekordziffer darstellt. Dabei hat auch der statistische Mittelwert der ausgeführten Ware eine Steigerung um 3 1/2 % erfahren, was dafür spricht, dass bei den Stofflösen der Erhöhung der Rohseidenpreise eingermassen Rechnung getragen worden ist.

Im Export nach allen grossen Märkten machte sich, der bescheidenen Ziffer des ersten Halbjahres 1913 gegenüber, eine kräftige Vorwärtsbewegung geltend; aber auch im Vergleich zu der Ausfuhr im entsprechenden Zeitraum 1912 lassen sich — den Absatz in Frankreich, Oesterreich-Ungarn und Belgien ausgenommen — ansehnliche Fortschritte verzeichnen. Besonders hervorzuheben ist die Zunahme der Geschäfte mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika und das beständige Anschwellen des Exportes nach Kanada; nach beiden Ländern dürften allerdings grosse Konsignationssendungen aufgegeben worden sein.

Der Ausbruch des Krieges in den ersten Tagen des August 1914 überraschte die Seidenstoffweberei inmitten einer regen und aussichtreichen Geschäftstätigkeit, und die Fabrikanten sahen sich plötzlich vor eine Lage gestellt, welche die Schliessung der Betriebe als die zunächst zweckmässigste Massregel erscheinen liess. Die Transportmöglichkeiten nach England, Frankreich und nach Uebersee waren abgeschnitten, der Post- und Telegraphendienst war unzuverlässig oder eingestellt; die Zahlungen der in- und ausländischen Kundschaft blieben aus; in der Schweiz war infolge des Verhaltens der Banken die Verfügung über die Guthaben benommen und sogar die Zahlung der Arbeitslöhne beinahe verunmöglicht; die Ausrüstungsindustrie drohte mit Einstellung des Betriebes und die Fortdauer der Arbeit in der Strang- und Stückfärberei war infolge des Ausbleibens der Chemikalien und Rohstoffe ernstlich in Frage gestellt. In der Weberei-Industrie war der Arbeitermangel infolge der vorherrschend weiblichen Arbeitskräfte zwar wenig fühlbar, doch riss die Abreise italienischer und südösterreichischer Weber und Weberinnen empfindliche Lücken. Die Kundschaft endlich annullierte die bestehenden Lieferungsverträge, oder schob deren Ausführung auf die Zeit nach Friedensschluss hinaus. Die Bestürzung war bei diesem Wirrwarr um so grösser, und die Aussichten für die Zukunft gestatteten sich um so misslicher, als Seidenwaren in Kriegszeiten wenig begehrter erscheinen und mehr als 90 % der Produktion der schweizerischen Seidenstoffweberei ins Ausland, und zwar zu etwa vier Fünftel in die kriegführenden Staaten geht. Erfreulicherweise musste aber die letzte Folgerung aus der anfänglich trostlosen Lage nicht gezogen werden. Wohl wurde der Betrieb überall und teilweise sehr stark reduziert, zu einer allgemeinen Schliessung der Etablissements ist es aber nicht gekommen, und die Notwendigkeit, die vor Kriegsausbruch übernommenen Aufträge innerhalb der vorgeschriebenen Lieferungsfrist fertigzustellen, um nicht der Gefahr einer Zurückweisung der Ware wegen Verzögerung in der Ablieferung ausgesetzt zu werden, wirkte als Zwangsmittel und half über die schwierigsten Zeiten hinweg. Im übrigen wich die erste Aufregung bald der Einsicht, dass zur Einstellung der geschäftlichen Tätigkeit, besonders in einem neutralen Staate, kein Anlass vorliege, und dass es vielmehr Aufgabe der Industriellen sei, das wirtschaftliche Leben des Landes zu erhalten und nach Möglichkeit sicherzustellen. In einer Mitte August abgehaltenen Fabrikanten-Versammlung

wurden die durch den Krieg geschaffenen Verhältnisse einlässlich erörtert, und es hat diese gemeinsame Aussprache beruhigend und aufklärend zugleich gewirkt. Die Feststellung der Tatsache, dass Krieg und Mobilisation die eingegangenen vertraglichen Verpflichtungen keineswegs aufheben, brachte eine wünschenswerte Abklärung nach verschiedenen Richtungen, und nachdem es gelungen war, den Fortbetrieb der Hilfsindustrie zu sichern, war auch die Möglichkeit der Weiterarbeit in den Webereien gegeben. Bald besserten sich die Geldverhältnisse im Inlande, und des gelang, wenn auch auf Umwegen und mit Verlusten, die Guthaben im Ausland zum Teil flüssig zu machen. Eine grosse Erleichterung bedeutete die Einrichtung eines zuverlässigen und verhältnismässig raschen Transportdienstes über Deutschland-Rotterdam nach England. Die ausländische Kundschaft liess wieder von sich hören, und die auswärtigen Lager wurden rasch und zu ordentlichen Preisen liquidiert.

Um im Platzgeschäft der Kundschaft die durch die Verhältnisse gebotenen Erleichterungen zu gewähren, gleichzeitig aber eine gewisse Ordnung in den Zahlungsbedingungen und Abnahmeverpflichtungen herbeizuführen, wurde anfangs September unter den Fabrikanten eine Vereinbarung getroffen. In ähnlicher Weise wurde, unter Zuzug der Kommissionsfirmen, anfangs Oktober eine Verständigung in bezug auf die der österreichisch-ungarischen Kundschaft einzuräumenden Zahlungsleichterungen herbeigeführt.

Die Ausfuhr in den ersten fünf Kriegsmontaten, d. h. vom 1. August bis Ende Dezember 1914, stellte sich für ganz- und halbseidene Gewebe und Tücher auf 745,000 kg oder ungefähr 37 Millionen Franken. Im Verhältnis zu der Ziffer der Monate Januar/Julii, hätte in normalen Zeiten die Ausfuhr in den fünf letzten Monaten des Jahres rund 49 Millionen Franken betragen sollen; die durch den Krieg verursachte Einbusse würde sich demnach auf etwa 12 Millionen Franken oder 25 % belaufen.

Dementsprechend ist auch das Jahresergebnis in Mitteleidenschaft gezogen worden, das unter normalen Verhältnissen eine Ausfuhrziffer von mindestens 120 Millionen Franken erwarten liess. Die Zahlen sind folgende:

	kg	Fr.	1911	kg	Fr.
1914	2,155,000	110,185,000	1911	2,050,000	103,743,300
1913	2,177,100	107,201,100	1910	2,066,000	105,793,600
1912	2,146,200	110,576,900			

Dank der starken Ausfuhr in den ersten sieben Monaten übertrifft das Resultat des Jahres 1914 dasjenige des Vorjahres immerhin um 3 Millionen Franken oder 2,8 %. Der statistische Durchschnittswert der Ware stellt sich für das Jahr 1914 auf Fr. 50.46 per Kilogramm und damit um fast 3 % höher als 1913.

Der Mittelwert der Ware hat, dem Rohseidenaufschlag folgend, von Mitte 1913 an eine Erhöhung erfahren. Diese Aufwärtsbewegung wurde durch den Krieg unterbrochen, und wenn der plötzliche Sturz der Rohseidenpreise um 20 und mehr Prozent bei den für das dritte und vierte Quartal ausgewiesenen statistischen Stoffpreisen nicht schärfer in die Erscheinung tritt, so rührt dies daher, dass in der zweiten Hälfte des Jahres noch grosse Rohseidenmengen aus Verträgen, die vor dem Krieg zu hohen Preisen abgeschlossen worden waren, hereingenommen und verarbeitet worden sind.

Mit Ausbruch des Krieges erfuhr der Geschäftsgang in der Seidenweberei, der bis Ende Juli ein normaler gewesen war, eine plötzliche Störung. Wie alle übrigen Exportindustrien, litt auch die Seidenweberei unter den Folgen der Verkehrshemmnisse aller Art. Die Ausfuhr war eine Zeitlang abgeschnitten und die Zahlungen stockten infolge der erlassenen Moratorien und ungünstigen Kursverhältnisse. Die Fabrikation musste eingeschränkt werden, dagegen wurden die Löhne, im Gegensatz zu andern Industrien, das ganze Jahr hindurch aufrecht erhalten, und es ist auch der Lohnstarif auf der bisherigen Basis erneuert worden.

Gegen Ende des Jahres verbesserten sich die Verkehrs- und Zahlungsverhältnisse und es machte sich auch eine erhöhte Nachfrage in unserem Artikel geltend, so dass der Ausfall des Absatzes während der ersten Kriegsmontate annähernd eingeholt wurde.

In der zweiten Hälfte des Jahres konnte der schon längst notwendige Preisaufschlag endlich durchgeführt werden, wodurch die Verkaufspreise mit den veränderten Verhältnissen und dem Risiko besser in Einklang gebracht wurden. Ende des Jahres waren die Weber wieder normal beschäftigt. Sehr hemmend und verlustbringend wirkt die grosse Entwertung einer Anzahl ausländischer Valuten.

Die Beschäftigung der Seidenfärberei im ersten Teil des Jahres war eine ordentliche, dagegen machte sich bei allen Rohmaterialien eine steigende Preisbewegung geltend, so auch insbesondere bei den für die Erzeugung wichtigen Zinn-Präparaten. Am 1. Mai 1914 trat der neue, vom internationalen Verband der Seidenfärbereien aufgestellte Farblohnstarif in Kraft, der jedoch die Aufschläge der Rohmaterialien nur zum Teil auszugleichen vermochte und für die Färbereien ein sehr bescheidenes Reinergebnis lieferte. Im zweiten Quartal nahm die Beschäftigung zu, und auch im Monat Juli war von dem sonst um diese Jahreszeit üblichen Abflauen nichts zu bemerken.

Mit Ausbruch des europäischen Krieges änderte sich das Bild vollständig. Die Einberufungen in den in- und ausländischen Militärdienst reduzierten die Arbeiterbestände und der rasch eintretende Arbeitsmangel zwang die Betriebe zu noch weiteren Entlassungen und namentlich zur Einlegung vieler Feierschichten. Die Couleur-Abteilungen wurden von der Arbeitseinschränkung stärker betroffen als die Schwarzfärberei. Mit Ausnahme der Feierschichten fanden jedoch keine nennenswerten Lohnermässigungen statt; es wurden im Gegenteil an die Familien von Arbeitern, die sich im Militärdienst befanden, von seiten der Arbeitgeber grössere Notunterstützungen ausbezahlt.

Das zweite Halbjahr 1914 dürfte kaum ein Drittel des Umsatzes des ersten Halbjahres aufweisen. In den Monaten November und Dezember setzte zwar, mit der Verbilligung der Rohseide, eine etwas lebhaftere Beschäftigung ein, der normale Stand wurde aber bei weitem nicht erreicht.

Die technischen Einrichtungen der Färbereien waren besonders zu Anfang des Jahres in einer Umwandlung begriffen, indem vielfach neue verbesserte Maschinen in Betrieb gesetzt wurden. Die mässigen Zustände im zweiten Semester haben diesen Neuerungen etwas Halt geboten, doch soll nach Rückkehr normaler Zeiten, das vorläufig Zurückgestellte rasch eingeholt werden.

Die Stückfärberei war in den ersten sieben Monaten gut beschäftigt und die Aussichten schienen auch für die Zukunft durchaus günstige zu sein. Bei Ausbruch des Krieges kam jedoch das Geschäft vollständig ins Stocken, da keine Speditionsmöglichkeiten mehr vorhanden waren. Die Betriebe mussten geschlossen werden. Erst nach Verlauf von zwei bis drei Wochen, nachdem der Transport nach England über Deutschland möglich geworden war, konnten die Etablissements den Betrieb langsam wieder aufnehmen. Es zeigten sich aber alle erdenklichen Missstände; das schweizerische Personal war zum Teil zur Mobilisation einberufen, und von den Ausländern musste die Mehrzahl in die Heimat zurück-

kehren. Die Pferde und die Fuhrwerke wurden eingezogen und die Beschaffung der Rohmaterialien, der Chemikalien usw., die sich nur gegen bar möglichen liess, verursachte Schwierigkeiten, die ein normales Arbeiten ausschlossen. In den Monaten September-Oktober und anfangs November gestaltete sich die Beschäftigung etwas besser, um gegen Jahreschluss wieder abzufallen.

Es sind im allgemeinen die gleichen Artikel zur Behandlung gelangt wie im Jahre 1913.

Der Geschäftsgang in der Ausrüstung war bis zum Kriegsausbruch für beinahe sämtliche Artikel ein vorzüglicher, soweit die Beschäftigung in Frage kommt, und es wäre ein Rekordjahr zu erwarten gewesen. Reiche Qualitäten in Satin und Faille gelangten in grossen Posten zur Ausrüstung, ebenso Moires in sämtlichen Qualitäten, Messalines, Paillettes und Marcelines brachten, wie schon seit einer Reihe von Jahren, genügende, leider aber unlohnende Arbeit. Was die halbseidene Artikel anbetrifft, so waren die Verhältnisse ähnlich wie im Vorjahr, immerhin nahm die Beschäftigung gegen Jahreschluss etwas zu. Auch über Kravatten und Schirmstoffe ist nichts Neues zu melden.

Mit Kriegsausbruch änderte sich die Lage gänzlich. In der ersten Aufregung, und wohl auch der grossen Transporteschwierigkeiten wegen, wurden überhaupt keine Waren mehr zur Ausrüstung geschickt. Dagegen wurden viele Waren unausgerüstet zurückgenommen, so dass die Appreturbetriebe während der ersten zwei Wochen gänzlich stilllagen und nachher die Arbeit nur in sehr beschränktem Umfang aufnehmen konnten. Zu der Beschäftigungslosigkeit trat, infolge der Mobilisation, noch ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften zutage, der doppelt störend wirkte, als im September wieder mehr Ware in die Ausrüstung geschickt wurde. Dank dem Entgegenkommen der militärischen und bürgerlichen Behörden konnte eine beschränkte Zahl unentbehrlicher Angestellter und Arbeiter vom Militärdienst befreit werden, so dass wieder sämtliche Artikel, wie auch verschiedene Spezialitäten, ausgerüstet werden konnten; damit war auch die Fertigstellung und der Absatz der Seidengewebe, soweit solche der Ausrüstung bedürfen, gesichert.

**Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken**

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum	Netto-Umlauf Circulation des billets	Metalbestand Encaisse métrique	Portefeuille	Lombard Nantissements Comptes de virements et de dépôts	Giro- und Depotrechnungen	
Date						
15. V.	La Fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 H. f. = Fr. 2.00, 1 Kr. = Fr. 1.00, 1 g = Fr. 5.) In Fr. 1000					
<b>Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse</b>						
1915:	404,132	284,148	117,210	16,962	61,200	
1914:	262,653	189,370	82,255	19,147	44,280	
1913:	267,493	191,133	96,776	14,888	44,733	
1912:	259,152	172,654	103,497	12,072	40,797	
<b>Belgische Nationalbank — Banque Nationale de Belgique</b>						
1915:	—	—	—	—	—	
1914:	986,176	333,741	683,476	50,825	99,123	
1913:	989,847	295,818	691,003	71,470	83,625	
1912:	922,492	243,764	661,066	83,847	87,317	
<b>Bank von Frankreich — Banque de France</b>						
1915:	11,738,038	4,290,379	2,716,059	619,952	2,466,962	
1914:	5,844,215	4,303,741	1,435,136	743,208	872,186	
1913:	5,613,786	3,855,227	1,676,386	740,724	890,842	
1912:	5,215,756	4,053,585	1,099,460	632,747	870,080	
<b>Bank von England — Banque d'Angleterre</b>						
1915:	875,068	1,590,711	4,852,905	—	5,586,973	
1914:	717,566	895,159	1,237,584	—	1,434,626	
1913:	715,025	909,050	1,093,946	—	1,303,639	
1912:	719,575	995,308	1,117,146	—	1,408,968	
<b>Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande</b>						
1915:	6,498,725	3,080,374	4,985,817	21,377	1,934,506	
1914:	2,388,870	2,093,089	1,035,937	74,387	1,176,600	
1913:	2,312,140	1,628,446	1,428,767	132,019	831,401	
1912:	2,022,286	1,580,365	1,276,700	93,666	886,541	
<b>Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas</b>						
1915:	1,004,375	647,040	129,721	332,635	99,145	
1914:	673,859	354,509	190,237	147,456	13,894	
1913:	663,201	357,569	192,019	142,676	14,256	
1912:	629,638	332,103	184,400	160,083	12,586	
<b>Oesterreichisch-ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise</b>						
1915:	2,265,536	1,625,298	753,013	177,001	258,054	
1914:	2,438,547	1,584,476	999,951	245,606	281,760	
1913:	2,271,186	1,650,050	854,892	124,790	210,311	
1912:	—	—	—	—	—	
<b>TOTAL</b>	1915:	13,187,905	9,794,907	5,417,628	1,212,024	3,898,213
	1914:	12,999,039	8,773,719	6,178,428	1,346,883	3,450,256
	1913:	12,040,085	9,033,329	5,297,161	1,132,205	3,456,570
	1912:	—	—	—	—	—
<b>New-York: Associated Banks:</b>						
1915:	189,250	2,869,700	12,202,600	—	12,406,200	
1914:	208,350	2,550,050	10,697,000	—	10,313,850	
1913:	234,400	2,105,700	9,577,800	—	8,807,500	
1912:	236,800	2,200,950	10,067,500	—	9,395,000	

**Poinçonnement des boîtes de montres: Mai et Janvier-Mai 1915**

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total	Janvier-Mai
Bienne	—	1,274	12,575	13,849	141,985
Chaux-de-Fonds	—	14,861	1,081	15,942	205,920
Delémont	—	72	5,353	5,425	81,285
Fleurier	—	85	3,736	3,821	46,941
Genève	82	511	8,309	8,902	114,170
Granges (Soleure)	—	6	12,569	12,575	153,911
Locle	2	2,191	3,519	5,712	87,302
Neuchâtel	—	—	5,209	5,209	25,988
Noirmont	—	651	14,496	15,147	121,994
Porrentruy	—	—	8,888	8,888	128,861
St-Imier	—	2,222	7,478	9,700	103,511
Schaffhouse	—	—	1,367	1,367	11,040
Tramelan	—	—	13,990	13,990	188,201
<b>Total</b>	84	21,873	98,570	120,427	1,350,859
<b>Mai 1914</b>	108	60,535	281,632	342,275	1,531,089

Dont 84 boîtes or, 9 c. contrefaçonées pour l'Angleterre.



## Berner Oberland-Bahnen

### Ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 23. Juni 1915, vormittags 10 Uhr  
im Kasino in Bern (Eingang Herrengasse)

#### Traktanden:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Rechnung pro Ende 1914 auf Bericht der Revisoren hin. Déchargeerteilung an die Verwaltungsbehörden.
2. Beschluss über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Stimmkarten für die Generalversammlung, die zugleich als Eintrittskarten dienen, können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben vom 15. Juni hinweg

bei der Betriebsdirektion in Interlaken,  
bei der Eidgenössischen Bank in Bern, Zürich und deren Filialen,  
bei den HH. Arnaud von Ernst & Cie. in Bern,  
bei den HH. Fasnacht & Buser in Bern,  
bei den HH. Morenard & Cie. in Bern,  
bei der Spar- & Leihkasse in Bern,  
bei der Berner Handelsbank in Bern,  
bei der Basler Handelsbank in Basel,  
bei den HH. Passavant & Cie. in Basel,  
bei dem Schweizerischen Bankverein in Basel, Zürich und St. Gallen

bezogen werden.

Die Herren Aktionäre können an den gleichen Orten vom 15. Juni an den Geschäftsbericht des Verwaltungsrates erheben. 1279 (3324 Y)

Bern, den 22. Mai 1915.

#### Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

**J. U. Burkhart-Grüner.**

## Compagnie du chemin de fer Montreux - Oberland - Bernois (par le Simmenthal)

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de la compagnie est convoquée pour le samedi, 26 juin 1915, à 3 heures du soir, à Montreux (à la salle du Conseil communal du Châtelard-Montreux).

#### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1914.
- 2° Rapport des contrôleurs. (1139 M) (1290.)
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nomination d'un administrateur.
- 5° Nomination des contrôleurs pour 1915.
- 6° Autres objets s'il y a lieu.

Le bilan et les comptes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires dans les bureaux de la compagnie, à Montreux, à partir du 16 juin 1915.

Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 25 juin 1915, à midi, contre dépôt des actions au porteur à la Banque de Montreux et à la Banque Cantonale de Berne.

Des exemplaires du rapport du conseil d'administration seront à la disposition de MM. les actionnaires aux domiciles ci-dessus.

Montreux, le 28 mai 1915.

Au nom du conseil d'administration,

Le président: **L. Rossel.**

## S. A. Buffet du Mont-Soleil, s. St-Imier

### Assemblée générale ordinaire

lundi, 28 juin, à 8<sup>h</sup>., heures soir, au Buffet du Mont-Soleil

#### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Reddition des comptes et décisions statutaires.
- 3° Emprunt hypothécaire. (5581 J) (1289.)

## Société Anonyme de la station Climatérique de Montana

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

(20970 X) (1257.)

### assemblée générale ordinaire

pour le samedi, 12 juin 1915, à 2 heures de l'après-midi, chez MM. Archinard Frères, 3, rue des Allemands, à Genève, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Election d'un ou de plusieurs commissaires-vérificateurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport du commissaire-vérificateur sont déposés chez MM. Archinard Frères.

Pour prendre part à la présente assemblée, Messieurs les actionnaires auront à déposer leurs titres ou certificats de dépôt 2 jours au moins avant l'assemblée.

Le conseil d'administration.

### Aufforderung

Der unterm 26. Dezember 1879 zugunsten von Herrn August Rüd in Haarenwilen ausgestellte Stammantelschein der Schweiz. Volksbank Nr. 2834 für Fr. 1000 mit Coupons per 1. April 1915 bis und mit 1918 wird vermisst. (860 W) (1292.)

Der allfällige Inhaber dieser Urkunde wird hiermit aufgefordert, dieselbe innert sechs Monaten von heute an der Unterzeichneten vorzuweisen, widrigenfalls der Titel als kraftlos angesehen und an dessen Stelle dem Berechtigten eine neue Ausfertigung verabfolgt würde.

Winterthur, den 31. Mai 1915.

Schweiz. Volksbank.

## Elektrizitätswerk Madulein A. G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Dienstag, den 15. Juni 1915, nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr

in Madulein, im Bureau der Gesellschaft

#### Verhandlungsgegenstände:

1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1914/15 und des Berichtes der Kontrollstelle, sowie Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle. (719 Ch) (1281.)
4. Allfällig Weiteres.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen vom 31. Mai 1915 an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Gegen Ausweis über den Aktienbesitz werden Zutrittskarten zur Generalversammlung verabfolgt.

Der Verwaltungsrat.

## Hotel Strela A. G. Davos-Platz

Gemäss der durch das Notariat Davos vorgenommenen Auslosung gelangen pro 1915 die 6 Obligationen

N<sup>o</sup> 6 24 51 80 134 154

unseres 4<sup>1/2</sup> % Hypothekendarlehens von 1903 durch die Graubündner Kantonalbank in Chur zur Rückzahlung.

1284

Der Verwaltungsrat.

## Société des Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey

Le dividende de l'exercice 1914, fixé par l'assemblée générale du 29 mai 1915 à

**Fr. 20 par action**

est payable dès le 1<sup>er</sup> juin, contre remise du coupon N<sup>o</sup> 11, aux domiciles suivants:

M. G. Montet, banquier, à Vevey.

Crédit du Léman, à Vevey.

MM. Morel, Chavannes, Günther & Cie., Lausanne.

Caisse de la Société, à Vevey. 211 V (12881)

## Pour l'industrie

Terrain de 27,300 m<sup>2</sup> avec vastes constructions industrielles et vote de raccordement C. F. F., près de la gare d'Yverdon, à vendre à prix très bas. Convient pour toute industrie. 375 (572 N)  
S'adresser à M. Alfred Bourquin, propriétaire, à Neuchâtel.

## Kleinere Maschinenfabrik in der Schweiz

(Nähe badische Grenze), alt eingeführtes, mit guter, seit Jahrzehnten im In- und Ausland bestens bekannter Spezialität, vorzüglich eingerichtet, ist preiswürdig (Zag 8 1920) (114.)

### zu verkaufen

Eventuell wird jüngere, technisch und kaufmännisch gründlich ausgebildete, in Disposition und Organisation selbständige Kraft als

### Direktor gesucht

Finanzielle Beteiligung wird nicht gewünscht, kann aber später zugestanden werden.

### Lebensstellung

Zum Ankauf des Geschäftes ist ein Kapital von Fr. 50,000 erforderlich. Der Rest des Kaufpreises wird in 1. Hypothek steuher gelassen.

Diskretion verlangt und zugesichert.

Anfragen sind unter Chiffre A X 14515 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Limmatquai 34, zu richten.

## Bankbeamter

30 jähr., Deutschschweizer, mit 15 Jahren In- und Auslandspraxis, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig

### sucht Lebensstellung

wenn möglich auf stadtbürgerlichem Bankinstitut. Geht. Offerten unter Chiffre F 3319 O an Haasenstein & Vogler, Bern. 1280.

## Beschäftigung

auf Versicherungs- oder Verwaltungsbureau, eventuell in Handelshaus, dauernd oder vorübergehend, sucht tüchtiger, jüngerer Mann mit höherer Bildung, vorzüglicher Rechner, verheiratet, militärfrei.  
Offerten erbeten unter Chiffre De 3341 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. (12851)

# Compagnie du chemin de fer de Viège à Zermatt

## L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour le (11636 L) (1278.)

samedi, 19 juin 1915, à 6<sup>h</sup> heures du soir  
au Tea-Room de la Société d'Hôtels, à Zermatt

### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3° Approbation des comptes et de la gestion.
- 4° Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition des actionnaires au siège social, 2, place St-François, à Lausanne, dès le 8 juin 1915.

MM. les actionnaires pourront retirer leurs cartes d'admission à l'assemblée générale en déposant leurs titres, jusqu'au 15 juin inclusivement:

- A Lausanne: à la Banque Ch. Masson et Cie. (S. A.).  
" Bâle: à la Banque Commerciale de Bâle.  
" Genève: chez MM. Chenevière et Cie.

La carte d'admission sera munie de:

1° Deux coupons donnant droit au parcours gratuit sur la ligne Viège-Zermatt. Le coupon à l'aller est valable du 17 au 19 juin et celui pour le retour, du 20 au 26 juin inclusivement.

2° D'un troisième coupon donnant droit à une réduction de 50 % sur le prix d'une course aller et retour sur la ligne du Gornergrat, course à effectuer du 17 au 26 juin.

Pour faciliter l'établissement de la feuille de présence, le bureau sera ouvert le vendredi, 18 juin, de 8 à 9 heures du soir, et le samedi, 19 juin, dès 3 heures de l'après-midi, au Tea-Room de la Société d'Hôtels, à Zermatt.

MM. les actionnaires qui ne pourraient pas assister à l'assemblée, sont instamment priés de remettre leurs pouvoirs à d'autres actionnaires qui voudront bien les représenter, afin d'atteindre le quorum statutaire (art. 15 des statuts).

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

F. Charrière de Sévery.

## Compagnie du Chemin de Fer Electrique Loèche - les - Bains

### L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le vendredi, 18 juin 1915, à 2<sup>h</sup> heures (ouverture de la liste de présence 2<sup>h</sup> heures), au local de la Bourse, à Lausanne (Galeries du Commerce, 2<sup>e</sup> étage).

### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Rapport des contrôleurs.
- 3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
- 4° Nominations statutaires.

Le bilan, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition des actionnaires au siège de la Compagnie, à Loèche-Ville.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées contre dépôt des titres, 11614 L (1248 l)

- à Lausanne: au Bankverein Suisse,  
à Bâle: au Bankverein Suisse.

Lausanne, 28 mai 1915.

### Le conseil d'administration.

## Fabrique de Produits Chimiques Zyma S. A. à AIGLE

### Paiement de dividende

L'assemblée générale ordinaire du 29 mai 1915 a fixé le dividende de l'exercice 1914 à 5 %, soit:

Fr. 5 pour les actions anciennes de 1 à 2000,

Fr. 4 pour les actions nouvelles de 2001 à 3000.

Le paiement aura lieu à partir du 1<sup>er</sup> juin 1915, contre présentation du coupon N° 9, à la Banque de Montreux, à Montreux et à la Banque Morel, Chavannes, Günther et Cie., à Lausanne. (22631 L) (1286 l)

### Le conseil d'administration.

## Emmenthalbahn

### Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Sonntag, den 20. Juni 1915, vormittags 10<sup>h</sup> 1/4 Uhr, im  
Gasthof zum „Löwen“ in Oberburg

### Traktanden:

1. Wahlen in den Verwaltungsrat:
  - a) Für die in periodischen Austritt kommenden Herren Dinkelmann, Präsident der Generaldirektion der S.B.B., Bern; Forster K.E., Präsident der Kreisdirektion II der S.B.B., Basel; Stötzinger, F., Negotiant; Lauperswil; Weibel, Ed., Grossrat, Oberburg.
  - b) Für die verstorbenen Herren: Geiser, F., Fabrikant, Emmenau bei Hasle; Meier, R., Direktor der L. v. Roll'schen Eisenwerke, Gerlafingen; Weissenbach, P., alt Generaldirektionspräsident der S.B.B., Aarau.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren und Suppleanten pro 1915.
3. Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Rechnungen und Bilanz pro 1914, sowie Feststellung der Dividende pro 1914.

Jahresrechnung, Bilanzen, Belege und Revisionsbericht sind vom 5. Juni an im Verwaltungssitz der Gesellschaft, in Burgdorf, zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Stimmkarten und der gedruckte Geschäftsbericht können gegen Ausweis des Aktienbesitzes vom 17.—19. Juni im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Burgdorf, bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn, bei den Stationsvorständen in Gerlafingen, Utzenstorf, Kirchberg, Oberburg, Hasle-Rüegsau, Lützelflüh-Goldbach, Ramsei und Zolbrück, bei Herrn Grossrat Albert Berger in Langnau, sowie im Versammlungslokal unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen bezogen werden. (Bf 354 Y) 1283.

Die Stimmkarten berechtigen am 20. Juni (Versammlungstag) zur freien Fahrt auf der Emmenthalbahn nach Oberburg zum Besuche der Generalversammlung und zurück.

Langnau, den 22. Mai 1915.

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Alb. Berger.

## Compagnie des Chemins de fer Electriques de la Gruyère

Le conseil d'administration convoque

### L'assemblée générale des actionnaires

pour samedi, 19 juin 1915, à 3 heures du soir, à la Salle du Tribunal, à Bulle.

### Tractanda:

- 1° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1914.
- 2° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
- 3° Election de la série sortante du conseil d'administration, des commissaires-vérificateurs et des suppléants.
- 4° Révision des statuts. 784 B (1268 l)
- 5° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont déposés au siège social de la Compagnie et au Crédit Gruyérien, à Bulle, ainsi qu'à la Banque d'Etat, à Fribourg, qui délivrent les cartes d'admission à l'assemblée, sur dépôt des actions, jusqu'au 14 juin 1915 inclusivement.

## Compagnie du Chemin de fer Nyon-St. Cergue-Morez

### Assemblée générale ordinaire des actionnaires

le samedi, 26 juin 1915, à 3 heures, au Château, à Nyon

### ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Nominations statutaires. (22629 L) 1287

Au nom du conseil d'administration,

Le président: Le secrétaire:  
Auberson. Benoit.

## Besonders empfehlenswerte, weitverbreitete Publikationsorgane der Schweiz

Bern.

Schweiz. Handelsamtsblatt.  
Der Bund.  
Anzeiger für die Stadt Bern.  
Offizielles Schweiz. Kursbuch.  
Schweiz. Conducateur.

Basel.

Basler Nachrichten.

Solothurn.

Solothurner Zeitung.

Luzern.

Vaterland.

Chur.

Neue Bündner Zeitung.

Glarus.

Glerner Nachrichten.

Genève.

Journal de Genève.  
La Suisse.

Lausanne.

Gazette de Lausanne.  
La Revue.  
La Petite Revue.

Montreux.

Journal des Etrangers.  
Feuille d'avis.

Neuchâtel.

Suisse libérale.

Chaux-de-Fonds.

National Suisse.  
Feuille d'Avis.  
Fédération Horlogère.

Biel.

Express.  
Bieler Tagblatt.  
Journal du Jura.  
Seeländer Tagblatt.

Burgdorf.

Burgdorfer Tagblatt.  
Schweiz. Eisenbahn-Zeitung.

Delémont.

Démocrate.  
Der Berner Jura.

Porrentruy.

Jura.  
Pays.

St-Imier.

Jura bernois.

Fribourg.

La Liberté.  
Indépendant.

Bellinzona.

Il Dovero.

Lugano.

Corriere del Ticino.  
Gazzetta Ticinese.

Locarno.

Cittadino.  
Tessiner Zeitung.  
Offizielles Fremdenblatt.

## Annoucenannahme Haasenstein & Vogler

### Subskriptions - Schein — Bulletin de souscription

Der Unterzeichnete bestellt hiermit beim

Art. Institut Orell Füssli, Abteilung Verlag, ZÜRICH (1839 Z) (1238.)

### Exempl. Schweiz. Regionenbuch 1915 — Annuaire Suisse du Régistre du Commerce 1915

Verzeichnis der im schweizer. Handelsregister eingetragenen Firmen mit Branchenregister

Liste des raisons sociales inscrites au registre suisse du comm. avec registre de branches

### 20. Ausgabe

zum Vorzugspreis von 10 Fr. exkl. Porto und wünscht Zusendung bei Erscheinen (Ende Juni) unter Postnachnahme. Ladenpreis nach Erscheinen 12 Fr.

### 20<sup>me</sup> édition

au prix réduit de 10 fr. et en demande l'envoi lors de l'apparition (fin juin) par la poste contre remboursement, port en plus. Après l'apparition le prix en librairie sera porté à 12 fr.

Unterschrift:

Signature:



# Bernische Kraftwerke A.-G. in Bern

# Société des Forces Motrices du Reffrain

## Zwölfte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

## Assemblée générale des actionnaires

Montag, den 7. Juni 1915, nachmittags 2 Uhr  
im Hotel Bristol in Bern

Par suite des circonstances l'assemblée générale des actionnaires n'a pu se tenir conformément aux statuts l'automne dernier. Le conseil d'administration a l'honneur d'informer MM. les actionnaires que cette assemblée aura lieu

### Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro 1914.
2. Jahresrechnung pro 1914.
3. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl eines Mitgliedes in den Verwaltungsrat.
6. Wahlen in die Kontrollstelle.
7. Unvorhergesehenes.

le Jeudi, 24 Juin 1915, à 11 heures du matin, dans les Bureaux de la Société, à Montbéliard

Il attire l'attention de MM. les actionnaires habitant la Suisse, que pour se rendre à Montbéliard, il faut être porteur d'un passeport visé par l'Ambassade française et dont le visa ne doit pas avoir plus de 3 jours de date.

### L'ordre du jour est le suivant:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration sur les opérations de l'exercice 1913/1914.
- 2<sup>o</sup> Rapport des commissaires-censeurs.
- 3<sup>o</sup> Approbation des comptes et du bilan au 30 juin 1914, décharge au conseil d'administration pour sa gestion, emploi du bénéfice.
- 4<sup>o</sup> Nominations statutaires.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle sind von heute an in den Bureaux unserer Gesellschaft in Bern zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt. Gedruckte Exemplare können bei unseren Bureaux in Bern und Biel bezogen werden.

Die Stimmkarten für die Versammlung sind gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 1. bis 5. Juni in unseren Bureaux in Bern und Biel in Empfang zu nehmen.

Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires ayant des titres au porteur devront justifier de leur qualité par la présentation de leurs actions au Bureau de la Société des Forces électriques de la Goule, à St-Imier, qui leur délivrera une carte pour assister à l'assemblée générale. Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport de MM. les commissaires seront à la disposition de MM. les actionnaires en Suisse, au Bureau de la Société de la Goule, à St-Imier, à partir du 10 juin 1915.

Bern, den 15. Mai 1915.

Montbéliard, le 22 mai 1915.

### Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Dr. F. Bühlmann.

### Le conseil d'administration.



## Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten



E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.  
E. Blum & Co., Ingénieurs-cons., Zurich.  
H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., Zurich,  
ci-devant Bourry-Séguin & Co.  
A. Ritter, Ingénieur, Bâle.  
Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.  
Naegeli & Co., Ingénieurs, Berne.  
A. Mathy-Doret, Ing., Chaux-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 8, Boulevard James Fazy, Genève.

2457) Le titulaire du brevet suisse n° 46264, du 14 novembre 1908, relatif à un Dispositif électromécanique de transmission de mouvement pour automobiles et autres usages, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.

Pour tous renseignements s'adresser à M. A. Ritter, Ingénieur-Conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2458) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 48995, vom 28. Juli 1909, betreffend eine Bruchrechenmaschine, wünscht dasselbe zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindung in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, Basel.

2459) Der Inhaber der Schweizerpatente: Nr. 58422, vom 7. Juni 1912, betreffend ein Verfahren zum Behandeln von Kalkstickstoff, und

Nr. 52269, vom 10. Juni 1910, betreffend ein Verfahren und Ofen zur kontinuierlichen Herstellung von Kalkstickstoff aus Calciumcarbid und Stickstoff,

wünschen dieselben zu verkaufen, Lizenzen zu erteilen oder andere die Ausübung der Erfindungen in der Schweiz bezweckende Anträge zu erhalten.

Auskunft erteilt Ingenieur A. Ritter, Patentanwalt, Rümelinbachweg 11, Basel.

2460) Die Inhaber des Schweizerpatentes A. B. Stockholms Vapenfabrik, Nr. 34626, vom 31. Juli 1915, auf Selbsttätiges Gewehr, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn E. Imer-Schneider, Ingenieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy in Genf, weiterbefördert.

2461) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Vacuum Brake Co., Nr. 24397, vom 17. Juni 1901, auf Schnellbremsventil für Luftsaugbremsen, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.

Gefl. Offerten oder Vorschläge sind zu wenden an Herrn R. Zehnder-Spörri, Direktor in Montreux, oder Herrn E. Imer-Schneider, Ingenieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, in Genf.

2462) Der Inhaber der Schweizerpatente: Nr. 62651, Verfahren und Vorrichtung zur Übertragung von Energie eines Gases auf ein anderes mittels mehrstufiger Injektorwirkung; Nr. 65789, Verfahren und Anlage zur Erzeugung von komprimiertem oder auf andere Weise mit Energie versehenem Gas; Nr. 65790, Verfahren und Anlage zur Erzeugung von komprimiertem oder auf andere Weise mit Energie versehenem Gas, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs der Patente bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Ausübung der patentierten Verfahren in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2463) Die Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 53153, betreffend Einrichtung, bei welcher von einer Sendestelle aus von dieser entfernt gelegene elektrische, namentlich telegraphische Apparate beeinflusst werden können, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2464) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 65700, betreffend Schuh-trockner, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2465) Die Inhaberin des Schweizerpatentes Nr. 60803, betreffend Geschosszunder mit ein- und ausschaltbarer Verzögerung, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2466) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 40335, betreffend Pistolet automatique, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau E. Blum & Co., Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2467) Die Inhaber der schweizerischen Patente: Nr. 63928, vom 20. Juli 1912, auf Abtriebsvorrichtung für kleine Boote, und Nr. 65461, vom 20. Juli 1912, auf Bootmotor mit Vorrichtung zum Befestigen an der Aussenseite eines Bootes, wünschen die Patente zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Ingenieur und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2468) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 60375, vom 25. April 1912, auf Vorrichtung zur Verminderung der Spaltverluste bei mit strömenden Mitteln arbeitenden Maschinen, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten bzw. Interessenten in Verbindung zu treten, um das Patent in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Ingenieur und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2469) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 49303, auf Neuerung in dem Verfahren und in der Einrichtung zur Herstellung von Stahl, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Ingenieur und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2470) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 58112, vom 19. Juni 1911, auf Vorrichtung zum Einschalten von verschiedenen Geschwindigkeiten an Motorfahrzeugen, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Ingenieur und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2471) Die Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 61054, vom 8. Mai 1912, auf Stossaufnehmende Kupplung für Maschinenelemente, bei welcher das treibende, wie auch das getriebene Glied der Kupplung mit abwechselungsweise ineinander greifenden Armen versehen sind und je zwischen zwei Armen ein elastischer Körper angeordnet ist, welche die Stösse aufnehmen, wünschen das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.

Anfragen befördert H. Kirchhofer vormals Bourry-Séguin & Co., Ingenieur und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.